

Deutsch-tschechischen, europäischen und internationalen Jugendaustausch stärken

Internationale Austauschprogramme für Jugendliche standen im Mittelpunkt einer mehrtägigen Informationsreise der Präsidentin der Kultusministerkonferenz Christine Streichert-Clivot und von 14 Bildungspolitikern:innen aus 10 Bundesländern nach Prag und Lidice. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem stellte Möglichkeiten vor, wie Jugendarbeit, Schule und Politik jungen Menschen Zugänge zu internationalen Begegnungen eröffnen können.

(Prag / Regensburg, 26. März 2024). Internationaler Jugend- und Schulaustausch trägt zur Verständigung untereinander bei, ermöglicht Freundschaften, Perspektivwechsel, Toleranz und ist eine prägende Bildungserfahrung. Unter dem Motto „Herz, Hand und Kopf“ reisten von 17. - 20. März 2024 14 Landtagsabgeordnete aus zehn Bundesländern und die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Christine Streichert-Clivot, nach Prag und Lidice. Vor Ort kamen sie mit Menschen ins Gespräch, die Austausch ermöglichen oder an einer internationalen Begegnung teilgenommen haben, diskutierten über die Bedeutung von internationalen Programmen und tauschten Ideen aus, wie politische Entscheidungsträgerinnen und –träger zur Vertiefung des Austauschs beitragen können. Die Reise stand im Zeichen von Bildungsgerechtigkeit. Die Politikerinnen und Politiker besprachen, wie Austauschangebote besser zugänglich gemacht werden können, insbesondere für Auszubildende. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, welches im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik den Austausch junger Menschen beider Länder unterstützt und finanziell fördert, berichtete in Prag über sein Programm für Auszubildende. Dieses bietet jungen Menschen während ihrer Berufsausbildung die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Christine Streichert-Clivot, und der Minister für Schulwesen, Jugend und Sport, Mikuláš Bek, erzählten von ihren Erfahrungen beim Austausch an Kita, Schule und Hochschule. Christine Streichert-Clivot beschrieb dabei eindrücklich von ihren prägenden Austauschereignissen mit Frankreich als Jugendliche. „Im Saarland in der deutsch-französischen Grenzregion beginnt grenzüberschreitender Austausch und das Heranführen an die Nachbarsprache im frühkindlichen Bereich. Dazu gehört als ein Schwerpunkt, den Austausch der Erzieherinnen und Erzieher zu ermöglichen“, so Streichert-Clivot.

Einen Einblick in die Praxis des Austauschs erhielten die Politikerinnen und Politiker beim Besuch einer beruflichen Schule in Prag, die mit Unterstützung von Tandem Auslandspraktika während der Ausbildung anbietet.

„Der Besuch der beruflichen Schule Střední odborní škola Drtinova in Prag, die am Tandem-Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ teilnimmt und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, den Austausch unter jungen Menschen aus Nachbarländern und im europäischen und internationalen Kontext weiter zu stärken“, so die Präsidentin der Kultusministerkonferenz Christine Streichert-Clivot.

Kathrin Freier-Maldoner, Leiterin von Tandem in Deutschland: „Wir bieten mit unserem Programm für Auszubildende auch eine Inspiration für Politikerinnen und Politiker, wie Berufsschülerinnen und Berufsschüler der Weg ins Nachbarland eröffnet werden kann und welche Herausforderungen noch bestehen. Es richtet sich an alle mit Interesse am Austausch, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten.“

Jarmila Půbalová, Programmleiterin des Tandem-Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ betonte: „Motivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, das Nachbarland kennenzulernen und ein Auslandspraktikum in Tschechien zu absolvieren. Die jungen Leute lernen neue berufliche Ansätze kennen, wachsen in ihrer Persönlichkeit und eignen sich wertvolle Fähigkeiten für ein verantwortungsvolles Handeln in der Welt an.“ Sie sieht gleichzeitig auch eine Verantwortung in den ausbildenden Betrieben, den am Austausch interessierten Jugendlichen eine Chance zu geben, indem sie sie für die Zeit des Auslandspraktikums freistellen.

„Tschechien ist Nachbarland, Schlüsselland in Mitteleuropa und für den Jugendaustausch mehr als naheliegend. Es ist wunderbar zu sehen, wie der deutsch-tschechische Jugendaustausch Impulsgeber zur Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit sein kann“, so Kathrin Freier-Maldoner, Leiterin des Koordinierungszentrums in Deutschland. Bei Gesprächen mit Andreas Künne, dem deutschen Botschafter in Prag, und Christine Streichert-Clivot erhielten die Politikerinnen und Politiker Einblicke in die deutsch-tschechische Geschichte und Gegenwart sowie den Austausch in der Bildungspolitik. Der Besuch der Gedenkstätte Lidice regte zum Nachdenken über das Lernen an Erinnerungsorten bei Austauschbegegnungen an und eröffnete Einblicke in die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Fachkräften. Die Informationsreise wurde organisiert durch die Initiative „Austausch macht Schule“ und das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) und durch die Stiftung Mercator gefördert.

Bildmaterial (Abdruck honorarfrei):

- 1) **Teilnehmende-Deutsche Botschaft (Fotograf: Jan Hromadko):** Die Teilnehmenden der Informationsreise stehen auf dem Balkon der Deutschen Botschaft in Prag.
- 2) **Freier-Maldoner_Minister Bek_Tarabova (Fotograf:in Claudia Hempel):** Die Leiterinnen der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Kathrin Freier-Maldoner (l.) und Lucie Tarabová (r.), zusammen mit Dr. Mikuláš Bek, Minister für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik.
- 3) **Berufsbildende Schule in Prag (Fotograf:in Claudia Hempel):** Die Politikerinnen und Politiker besuchten eine berufsbildende Schule in Prag, welche am deutsch-tschechischen Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ des Koordinierungszentrums Tandem teilnimmt.
- 4) **Vortrag Jarmila Půbalová (Fotograf: Jan Hromadko):** Jarmila Půbalová, stellvertretende Leiterin des tschechischen Koordinierungszentrums Tandem, erläutert das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“, welches jungen Auszubildenden ermöglicht, im Nachbarland ein Auslandspraktikum zu absolvieren.
- 5) **Besuch Lidice (Fotograf Jan Hromadko):** Die Teilnehmenden der Informationsreise besuchen die Gedenkstätte in Lidice, Tschechische Republik:

Über das Koordinierungszentrum Tandem:

Das **Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem** ist seit 1997 die zentrale Fach- und Förderstelle der Bundesrepublik Deutschland für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Es arbeitet eng mit seinem Partnerbüro in Pilsen in der Tschechischen Republik zusammen. Die Arbeit umfasst die Kontaktvermittlung, die Förderung von deutsch-tschechischen Begegnungen, die Beratung von Trägern bei Finanzierungsfragen sowie pädagogischen Fragestellungen, die fachliche Fortbildung von Multiplikator:innen und die Erstellung von Publikationen und Informationsmaterialien.

www.tandem-org.de

Über die Veranstalter der Informationsreise:

Das **Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)** organisiert seit 1957 überwiegend langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Der Verein setzt sich für interkulturelle Bildung, für Demokratieerziehung und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ein, indem er jungen Menschen die Möglichkeit bietet, andere Länder als Mitglied einer Gastfamilie zu erleben und neue Perspektiven zu gewinnen.

„**Austausch macht Schule**“ ist die gemeinsame Initiative der bundesweiten Fach- und Förderstellen für europäischen und internationalen Jugend- und Schüleraustausch in Deutschland. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, jedem Schüler und jeder Schülerin die Teilnahme an einem internationalen Austausch zu ermöglichen und Schulaustausch zu einem selbstverständlichen Teil des Bildungssystems in Deutschland zu machen. Dabei liegt ein Fokus auf der Zusammenarbeit zwischen schulischem und außerschulischem Arbeitsfeld.